



Das IHK-Magazin für München und Oberbayern

wirtschaft

06/2021

www.magazin.ihk-muenchen.de

Flächenmangel

Städte setzen auf Erbbaurecht & Co.

Was heißt das für Unternehmen?

Interview

IHK-Präsident Eberhard Sasse über Politik, Unternehmertum und die Kraft der Zuversicht

IHK-Wahl 2021

Die Ergebnisse für Vollversammlung und Regionalausschüsse

E-Commerce

So gelingt Einzelhändlern der Einstieg

A woman with dark hair, wearing a white top and a dark blazer, stands in a warehouse. She is smiling and has her hands on a large metal lid. The background is filled with blue storage bins on a metal rack system. In the foreground, there are several large blue barrels with metal lids.

»Wir schließen Versorgungslücken«, sagt
ilapo-Chefin Sabine Fuchsberger-Paukert, hier in
der Warenwirtschaft des Unternehmens

Den Kopf
voller Ideen

Die passionierte Apothekerin Sabine Fuchsberger-Paukert baute den Pharmagroßhändler ilapo zu einem florierenden Unternehmen mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen aus.

HARRIET AUSTEN

Als Sabine Fuchsberger-Paukert mit ihrem Unternehmen vor einigen Jahren in größere Räume an der Münchner Friedenheimer Brücke umzog, war ihr vor allem eines wichtig: »dass sich meine Mitarbeiter hier wohlfühlen«. Die Geschäftsführerin der ilapo Internationale Ludwigs-Arzneimittel GmbH & Co. KG gestaltete daher Büros, Küche, Schweigeraum und Lounge mit einem ansprechenden Farbkonzept und ausgesuchten Möbeln. Auffällig ist auch ein Kunstwerk im Flur, das aus grauen und roten elastischen Bändern besteht, die um silberne Knöpfe gespannt sind. Jeder, der vorbeigeht, kann es neu anordnen. Fuchsberger-Paukert versteht das Bild als Symbol für lebendige Vernetzung, aber auch für die »aktive Beteiligung unserer Mitarbeiter am Erfolg«.

Damit ist ein typischer Wesenszug der Chefin beschrieben: Sie führt ihre Mitarbeiter souverän, selbstbewusst, kooperativ – »mehr Miteinander, viel Verständnis, gleiche Ebene, gemeinsames Agieren«, fasst sie ihren Führungsstil zusammen. Mit einem derart gestärkten Team gelang es der 58-Jährigen, eine Firma aufzubauen, die mittlerweile zu den Marktführern der Branche gehört, stetig wächst und vom weltweit steigenden Bedarf an pharmazeutischen Spezialbestellungen profitiert. Denn ilapo hat sich auf einen Nischenmarkt verlegt: den Im- und Export von Arzneimitteln, die im jeweiligen Ziel-land (noch) nicht zur Verfügung stehen.

Dass sie in der Firma, in der sie als Praktikantin begonnen hatte, eine bemerkenswerte Karriere bis zur Geschäftsführerin hinlegen würde, hätte sich Fuchsberger-Paukert zu Beginn ihrer Berufslaufbahn nicht träumen lassen. Eigentlich sollte sie die väterliche Apotheke in Kempten übernehmen, für die sie als Kind Rezepte gestempelt, Kräuter gesammelt oder Salben angerührt hatte. Doch dann absolvierte sie während ihres Pharmazie-

studiums ein Praktikum in der Internationalen Ludwigs-Apotheke – und blieb der Firma bis heute treu. »Mich begeisterte das internationale Geschäft von Anfang an«, sagt Fuchsberger-Paukert.

Die Apotheke hatte sich früh auf den Import von Spezialmedikamenten verlegt. Gefördert vom Inhaber Florian Picha, erhielt Fuchsberger-Paukert schon bald Verantwortung für Import, Logistik und Versand. Vier Jahre später stieg die Apothekerin zur stellvertretenden Geschäftsführerin auf – just in dem Jahr, in dem sie Zwillinge bekam. Wie sie das bewältigt hat? »Durch Führen in Teilzeit, natürlich unter bestimmten Bedingungen«, antwortet die Managerin. Sie war froh, dass ihr Chef ihr voll vertraute.

Erfolgreiche Aufbauarbeit

Die Firma trieb den Arzneimittelimport und -export konsequent voran. Der Großhandel wuchs derart, dass die Geschäftsleitung beschloss, den Bereich 2006 in eine eigene Firma auszulagern: in die Internationale Ludwigs-Arzneimittel GmbH & Co. KG (ilapo) – und Fuchsberger-Paukert wurde die Geschäftsführerin.

»Eine spannende und anstrengende Herausforderung«, sagt sie heute. Es galt, eine Führungsmannschaft aufzubauen, eine eigene Firmenkultur zu entwickeln und, nicht zuletzt, die anfangs viel zu großen neuen Räume mit Leben zu füllen. »Inzwischen ist alles schon wieder zu klein«, sagt die ilapo-Chefin lachend.

Ihre Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheit nutzt sie, um den Kundenstamm und das internationale Lieferantennetzwerk zu erweitern, neue Geschäftsfelder aufzubauen, die Digitalisierung voranzutreiben und einen Pool für den Nachwuchs zu etablieren. Denn das Angebot des Unternehmens, das über 60 hoch speziali-

sierte Mitarbeiter, ein System aus eigenen und internationalen Datenbanken sowie eine ausgeklügelte Lieferlogistik verfügt, ist gefragt. »Wir schließen Versorgungslücken und wachsende Lieferengpässe und suchen weltweit nach passenden Alternativen«, erklärt die Geschäftsführerin, die 7000 Apotheken in Deutschland und 320 Kunden in über 90 Ländern mit 750000 Arzneimitteln beliefern kann.

Den Freiraum, den Fuchsberger-Paukert selbst erfahren hat, gibt sie nun als Vorbild weiter. Teilzeitmodelle, auch für Führungskräfte, ermöglicht sie ihrer zu 90 Prozent weiblichen Belegschaft schon länger. Jetzt hat sie noch eine Kita eröffnet und treibt das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den IHK-Arbeitskreisen »Gesundheitswirtschaft« und »Frauen in der Wirtschaft« voran. Ganz selbstverständlich sei das nicht. »Den Fokus auf eine familienfreundliche Firma zu setzen«, so Fuchsberger-Paukert, »war ein großer Sprung für mich und mit erheblichem Umdenken verbunden.«

www.ilapo.de

Zur Person

Sabine Fuchsberger-Paukert, Jahrgang 1963, stammt aus einer Allgäuer Apothekerfamilie. Sie studierte Pharmazie in München und trat als Praktikantin in die Internationale Ludwigs-Apotheke ein. 1994 stieg sie zur Leiterin Import auf und übernahm vier Jahre später die stellvertretende Leitung. 2006 wurde sie Geschäftsführerin der neu gegründeten ilapo Internationale Ludwigs-Arzneimittel GmbH & Co. KG, in die der Großhandel der Apotheke ausgelagert wurde. Ilapo hat heute 60 Mitarbeiter und macht 50 Millionen Euro Umsatz.

Fuchsberger-Paukert ist verheiratet und hat zwei Kinder.